

Einfache Anfrage Altenburger-Buchs: «Abwertung der Rheintallinie

Seit vielen Jahren fordern verschiedenste Kreise Verbesserungen im Angebot des «Rheintal-Express», der St.Gallen mit Chur verbindet: Verkürzung der Reisezeit, Verbesserung der Schieneninfrastruktur mit dem Doppelspur-Ausbau Buchs-Sargans, zeitgemässes Rollmaterial sowie verbesserte Anschlüsse in Sargans und Chur. Unterdessen ist der Doppelspur-Ausbau (HGV Ausbau St.Fiden) in Angriff genommen worden und endlich soll auch im Rheintal modernes Rollmaterial eingesetzt werden. Wichtige Verbesserungen sind also in Sicht.

Anscheinend haben wir uns zu früh gefreut. Vor wenigen Wochen sickerte nämlich durch, dass der RegioExpress «Rheintal-Express» von St.Gallen nach Chur neu ohne Zugbegleiter (also nur mit Selbstkontrolle) verkehren soll. Schweizweit sollen nach den Plänen der SBB drei InterRegio und zwei RegioExpress-Verbindungen in kondukteurlosem Betrieb verkehren. Eine davon, der «Rheintal-Express», soll gemäss diesen Plänen zudem aus dem Fernverkehrsangebot neu dem Regionalen Personenverkehr abgegeben werden.

Leider wurden in den letzten Jahren immer wieder Übergriffe sowohl auf Kundinnen und Kunden wie auch auf Personal publik. Die SBB reagierte auf die Sicherheitsprobleme in den Zügen und führte auf vielen Strecken wieder die Zugbegleitung / Doppelbesetzung ein. Die meisten Bahnhöfe sind unbesetzt oder höchstens zeitlich beschränkt mit Personal vor Ort präsent. Das soll Sicherheit im öffentlichen Verkehr sein?

Die SBB ziehen sich aus der Ostschweiz, insbesondere aus dem Kanton St.Gallen, zurück. Dieser Rückzug wurde bereits verschiedentlich thematisiert: Abbaupläne SBB Cargo (51.05.48), Verlagerung Betriebsführung SBB (61.06.22), Schliessung Unterhaltsanlagen Rorschach (61.07.07). Er hat zur Folge, dass heute ein ganzer Landesteil abgekoppelt ist und bald vollständig von Zürich aus organisiert wird. Bedauerlicherweise haben die Ostschweizer Kantone und damit auch die St.Galler Regierung den Abbau bisher praktisch widerspruchlos hingenommen. Andere Kantone wie Tessin oder Freiburg geben ihr ganzes Gewicht ein und sichern so wichtige Dienstleistungen für die Region und Arbeitsplätze in der Region.

Die Rückstufung des RegioExpress «Rheintal Express» hätte voraussichtlich auch finanzielle Konsequenzen, da die Finanzierung des regionalen Personenverkehrs und der Fernverkehrszüge nach unterschiedlichen Vorgaben erfolgt.

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Hat die Regierung Kenntnis von den Plänen der SBB, den Rheintal-Express zwischen St.Gallen und Chur zurück zu stufen?
2. Akzeptiert die Regierung diese Rückstufung? Wenn ja: Aus welchen Überlegungen? Wenn nein: Wie wird sie sich dagegen zur Wehr setzen?
3. Welche finanziellen Auswirkungen hätte eine Verschiebung vom Fernverkehr in den Regionalen Personenverkehr?
4. Welche Konsequenzen hätte der kondukteurlose Betrieb (Selbstkontrolle) auf die Sicherheit der Nutzerinnen und Nutzer des öffentlichen Verkehrs im Rheintal? Welche Massnahmen im Bereich Sicherheit müssten ergriffen werden, damit die aktuellen Sicherheitsstandards gehalten werden können, mit welchen Kosten und mit welchen Kostenträgern?
5. Ab welchem Zeitpunkt war bisher vorgesehen, dass die Züge zwischen St.Gallen und Chur mit zeitgemäßem Rollmaterial verkehren sollen? Welche Auswirkungen auf die versprochenen Verbesserungen hätte die Rückstufung in den Regionalen Personenverkehr?

6. Wie engagiert sich die St.Galler Regierung für den Verbleib (oder besser noch die Rückkehr) der SBB in der Ostschweiz? Wie verknüpft sie sich dazu mit den anderen Ostschweizer Kantonen?»

5. Oktober 2009

Altenburger-Buchs